

1. Stiftung Deutsche Sporthilfe

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe (DSH) wurde 1967 von der Deutschen Olympischen Gesellschaft und dem DSB (jetzt: DOSB) auf Initiative von Willi Daume in Berlin gegründet. Ihr erster Vorsitzender (bis 1988) war Josef Neckermann. Gemäß ihrer Satzung fördert die gemeinnützige Institution Athletinnen und Athleten (der Einfachheit halber wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.), „die sich auf sportliche Spitzenleistungen vorbereiten, solche erbringen oder erbracht haben, zum Ausgleich für ihre Inanspruchnahme durch die Gesellschaft und bei der nationalen Repräsentation ideell und materiell durch alle dazu geeigneten Maßnahmen“. Mit ihrem Leitmotiv „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ steht die Sporthilfe für Leistung, aber gegen Leistungsmanipulation, sie steht für Fairplay, und sie sieht ihre Aufgabe darin, für die Integrität des Sports zu kämpfen und seine Bedeutung für ein friedliches und soziales Zusammenleben in unserer Gesellschaft hervorzuheben. Sie sieht die Förderung sportlicher Eliten und Vorbilder als einen wichtigen Schritt, die Botschaft des Sports in die Gesellschaft zu transportieren. Denn „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ sind Werte, die auch unser Land stärken. Die DSH unterstützt die Aktiven nicht nur bei der Entwicklung und Erhaltung ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit, sondern gewährt ihnen darüber hinaus soziale Unterstützung, damit sie sich entsprechend ihrer Anlagen, Fähigkeiten und ihrer eigenen Einsatzfreude in der beruflichen Aus- und Weiterbildung entfalten können. Die Bundesregierung unterstützt die Zielsetzung der Sporthilfe in jeglicher Hinsicht. Sie hält das Wirken dieser Institution des Spitzensports für eine unverzichtbare Ergänzung der staatlichen Förderung des Leistungssports in der Bundesrepublik Deutschland.

1.1 Fördermaßnahmen

Die DSH fördert Athleten aus fast allen olympischen Disziplinen, relevanten nichtolympischen Sportarten und aus dem Spitzensport von Menschen mit Behinderung. Seit ihrer Gründung hat die DSH über 50.000 Nachwuchs- und Spitzensportler mit rund 455 Mio. Euro Fördergeldern unterstützt. Derzeit werden rund 4.000 Athleten in über 50 Sportarten mit aktuell rund 15 Mio. Euro pro Jahr gefördert. Die Förderungsleistungen setzen sich aus verschiedenen Förderbausteinen wie z.B. Teamförderung, leistungsabhängiger Förderung und Prämien, beruflicher Förderung (Stipendium, Nachhilfe, Verdienstausschlag), sportfachlicher und technischer Fördermaßnahmen (Trainingslager, Materialbeihilfen) und Vorteilsangeboten von Wirtschaftspartnern zusammen.

1.1.1 Leistungsförderung

Die Grundvoraussetzung jeglicher Förderung durch die DSH ist die Zugehörigkeit des Athleten zu einem Bundeskader eines Bundessportfachverbandes. Die weiteren unterschiedlichen Förderarten der DSH orientieren sich an Leistungskriterien, sportfachlich bedingten Aufwänden sowie an der sozialen Situation der Athleten. Höhe und Dauer der Förderungsleistungen leiten sich aus erbrachten Erfolgen und der sportlichen Perspektive, der Leistungsfähigkeit und der persönlichen Situation des Athleten ab.

Eine weitere Bedingung für eine Förderung durch die DSH ist die Unterzeichnung der Fördervereinbarung sowie des Sporthilfe-Eids. Mit der Unterzeichnung des Sporthilfe-Eids verpflichtet sich der geförderte Athlet, sein Handeln und Auftreten an den Leitmotiven "Leistung. Fairplay. Miteinander." auszurichten. Bei Verstößen gegen diese Prinzipien und Grundsätze kann der Athlet von der Förderung ausgeschlossen werden. Zudem behält sich die DSH das Recht vor, Zahlungen zurückzufordern, wenn gegen das Gesetz gegen Doping im Sport, das Anti-Doping-Regelwerk der NADA (Stiftung Nationale Anti-Doping-Agentur Deutschland) bzw. den NADC (NADA-Code bzw. Nationaler Anti-Doping Code) oder die Anti-Doping-Bestimmungen des zuständigen nationalen Fachverbandes verstoßen wurde. Die DSH kann Förderungszahlungen für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren zurückfordern. Die Unterschrift unter die Fördervereinbarung beinhaltet darüber hinaus die Verpflichtung des Athleten, 5 Prozent (aber maximal 5.000 Euro pro Jahr) aus eventuellen Einnahmen aus Werbeverträgen an den von der DSH eingerichteten Solidarfonds zur Förderung junger Athleten zu leisten.

Das Förderkonzept mit Namen „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ gliedert sich in vier Stufen. Die in der Regel jährliche Zuordnung der Athleten erfolgt auf Basis des Vorschlags des jeweiligen Spitzenverbandes durch den Gutachterausschuss der Deutschen Sporthilfe.

- **Basis-Förderung**

Jeder Bundeskaderathlet erhält die sogenannte Basis-Förderung. Diese beinhaltet Versicherungsleistungen sowie zahlreiche Angebote an kostenlosen Produkten und Dienstleistungen, die die Sporthilfe-Servicepartner zur Verfügung stellen. Darüber hinaus kann eine finanzielle Förderung aus dem sog. Projektfonds der Verbände beantragt werden.

- **Deutsche Post Top-Team Future (TTF)**

Athleten mit der größten Perspektive für einen Platz unter den Top 8 bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen innerhalb der nächsten 1 bis 8 Jahre werden im Deutsche Post Top-Team Future unterstützt. Die monatliche finanzielle Förderung beträgt 300 Euro (bei der Höhe der monatlichen Förderung wird differenziert zwischen Athleten mit und ohne „Sportförderstelle“ (Bundeswehr, Bundespolizei, Zoll etc.). Zusätzlich können Förderbausteine der dualen Karriereplanung in Anspruch genommen werden, wie z.B. das Deutsche Bank Sport-Stipendium (400 Euro pro Monat), die Ausbildungsförderung (bis zu 400 Euro pro Monat), Internatsförderung, Nachhilfekostenerstattungen sowie Verdienstaussfallerstattungen. Die international erfolgreichsten Nachwuchssportler können darüber hinaus in die Nachwuchselite-Förderung (zusätzlich 200 Euro/Monat, Leistungsprämie 500 Euro/Jahr) aufgenommen werden.

- **Top-Team (TT)**

In das Top-Team werden Athleten aufgenommen, die sich bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen unter den Top 8 platziert haben. Die monatliche Förderung beträgt 600 Euro (bei der Höhe der monatlichen Förderung wird differenziert zwischen Athleten mit und ohne „Sportförderstelle“ (Bundeswehr, Bundespolizei, Zoll etc.). Es können die identischen Förderbausteine der dualen Karriereplanung in Anspruch genommen werden, die auch den TTF-geförderten Athleten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben Athleten des Top-Teams, die erste Kontakte in die Arbeitswelt knüpfen möchten, die Möglichkeit, einen individuellen Mentor zu bekommen. Athleten mit Medailleerfolgen bei Weltmeisterschaften in olympischen Einzeldisziplinen erhalten darüber hinaus die Mercedes-Benz Elite-Förderung (zusätzlich 400 Euro/Monat). In der direkten Olympia-Vorbereitung können Athleten ohne Sportförderstelle bis zu 18 Monate lang eine ElitePlus-Förderung in Höhe von 1.000 Euro/Monat erhalten.

- **#comebackstronger**

Athleten, die im Vorjahr im Top-Team oder Top-Team Future gefördert wurden und aufgrund von Verletzung, Schwangerschaft o. Ä. keinen adäquaten Leistungsnachweis erbringen konnten, jedoch weiterhin einem DOSB-Kader angehören, können eine sogenannte #comebackstronger-Förderung erhalten. Die Förderung richtet sich nach der Förderung des vorangegangenen Jahres im TT oder TTF.

- **Nachaktiven-Förderung**

Athleten, die einmal im Top-Team gefördert wurden, erhalten eine Förderung über das Ende der Sportkarriere hinaus. Dies kann durch die sogenannte „BMI-Sprungbrett“-Förderung für eine berufliche oder wissenschaftliche Weiterqualifikation mit bis zu 1.000 Euro pro Monat geschehen. Ebenso kann die Weiterzahlung des Deutsche Bank Sport-Stipendiums beantragt werden. Außerdem unterstützt die Sporthilfe einen potentialgerechten Jobeinstieg mittels eines Mentorenprogramms sowie dem Zugang zum Sporthilfe-Karriereportal „Sprungbrett-Zukunft“. Zudem werden zwei Studienfinanzierungen pro Jahr zur Erlangung eines berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) für zwei ehemalige Athleten des Top-Teams, bzw. des Top-Team Future zur Verfügung gestellt.

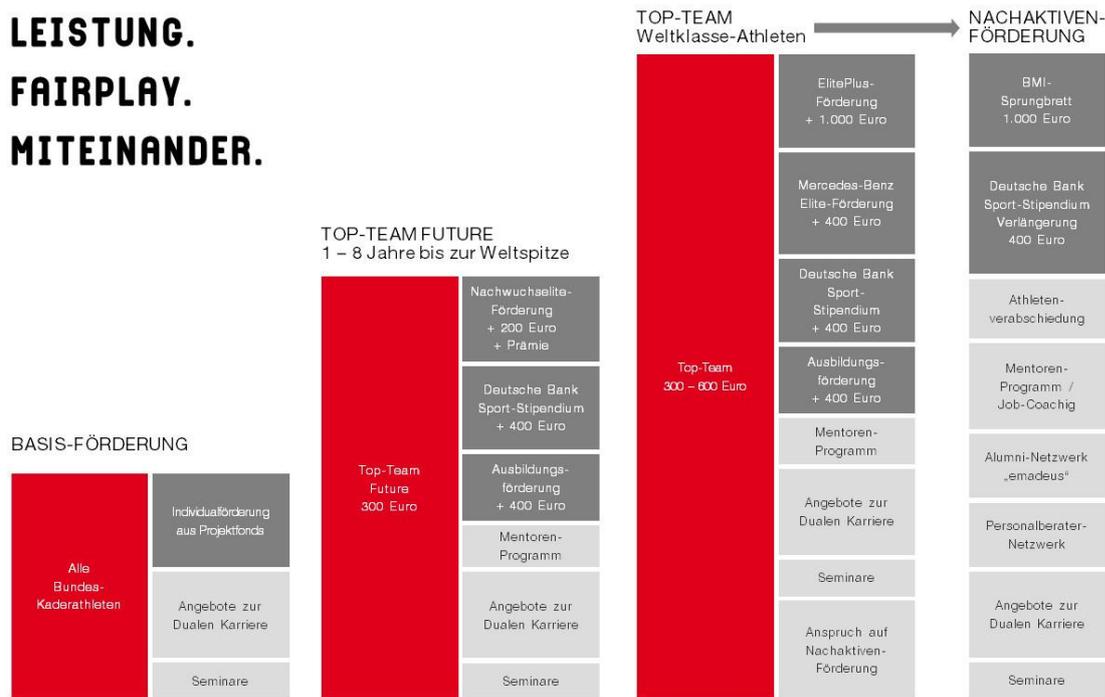
- **Besonderheit der Sportspiel-Verbände**

Analog zur Begrifflichkeit des DOSB zählen zu den Sportspielen die Sportarten Basketball, Eishockey, Fußball, Handball, Hockey, Rugby, Volleyball und Wasserball. Für Sportspiele gilt ein eigener Verteilungsschlüssel für die Athleten im „Top-Team“ und „Top-Team Future“ (Poolförderung mit Förderungsgrenzen pro Athlet pro Monat).

- **Projektfonds**

Der Projektfonds ist ein zusätzlicher Förderbetrag, der dem Bundesfachverband zur individuellen Förderung von Kaderathleten zur Verfügung steht. Er ist vor allem für Athleten aus der Basis-Förderung gedacht, um ihnen Förderbausteine wie Nachhilfekostenerstattungen, Verdienstaussfallerstattungen, Internatsförderung oder #comebackstronger-Förderung anbieten zu können.

LEISTUNG. FAIRPLAY. MITEINANDER.



Übersicht über das Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ der Deutschen Sporthilfe

1.1.2 Elite-Programme

Die erfolgreichsten sowie besonders talentierten Athleten werden über die Elite-Programme der DSH in besonderer Weise gefördert.

- **Nachwuchselite-Förderung**

In der Nachwuchselite-Förderung befinden sich besonders talentierte Nachwuchssportler aus dem olympischen und paralympischen Sport. Das Programm der Nachwuchselite-Förderung ist langfristig ausgerichtet und stellt eine optimale und kontinuierliche Förderung der perspektivreichsten Nachwuchssportler dar. Ziel ist es, durch eine zusätzliche finanzielle Förderung sowohl den Weg zur Weltspitze als auch zu beruflichem Erfolg zu ebnen. Die Athleten erhalten zusätzlich zur oben beschriebenen Teamförderung eine monatliche Förderung von 200 Euro für sport- und ausbildungsbedingte Ausgaben. Bei Erreichen eines zuvor definierten Leistungsziels erhält der Athlet eine einmalige Prämie von 500 Euro pro Jahr.

- **Mercedes-Benz Elite-Förderung**

In die Mercedes-Benz Elite-Förderung werden Athleten aufgenommen, denen aufgrund von Medaillenerfolgen in olympischen Einzeldisziplinen und Sportsportarten eine begründete Medaillenerspektive für die jeweils kommenden Olympischen Spiele eingeräumt werden. Voraussetzung für eine Aufnahme in die Elite-Förderung ist eine Medaille bei Welt- und Europameisterschaften in einer olympischen Disziplin. Die zusätzliche monatliche Förderung beträgt 400 Euro.

- **ElitePlus-Förderung**

Die ElitePlus-Förderung ist ein wesentlicher Bestandteil des Förderkonzepts „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ mit dem Ziel, die finanziellen Rahmenbedingungen während der direkten Olympiavorbereitung zu verbessern. Damit soll Athleten außerhalb der Sportförderung staatlicher Institutionen (Bundeswehr o.ä.) ermöglicht werden, ihren Trainings- und Wettkampfmaßnahmen oberste Priorität einzuräumen. Den in die ElitePlus-Förderung eingebundenen Spitzensportlern gewährt die DSH vor den Olympischen Spielen für maximal 18 Monate eine zusätzliche monatliche Förderung von 1.000 Euro.

1.1.3 Duale Karriere

Sportliche und berufliche Karriere miteinander in Einklang zu bringen, gehört zu den größten Herausforderungen eines Spitzensportlers. Daher gehört die Duale Karriere-Förderung bereits seit

einigen Jahren zu den Schwerpunkten der Sporthilfe-Förderung, denn eine Spitzensportkarriere darf kein entscheidender Nachteil für die spätere berufliche Laufbahn werden. Das aktuelle Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ soll dementsprechend Athleten neben der Unterstützung auf dem Weg zu sportlichen Höchstleistungen insbesondere bezüglich der Ausbildung bis hin zu einem potenzialgerechten Berufseinstieg unterstützen.

- **Sport und berufliche Ausbildung**

Die DSH unterstützt die geförderten Athleten in ihrer dualen Karriereplanung u.a. über das Deutsche Bank Sport-Stipendium mit 400 Euro für studierende Athleten, der Ausbildungsförderung mit bis zu 400 Euro Aufstockung der Ausbildungsvergütung, mit Verdienstausfallerstattungen für Berufstätige und zahlreichen weiteren Fördermaßnahmen von Nachhilfefinanzierung bis hin zu Bewerbertrainings.

- **Sprungbrett Zukunft – Sport und Karriere**

In Kooperation mit den Laufbahnberatern an den Olympiastützpunkten bringt die Sporthilfe-Initiative Sprungbrett Zukunft "Sport und Karriere" Wirtschaft und Spitzensportler zum beidseitigen Nutzen zusammen. Durch Angebote wie Kurzzeit-Praktika, Unterstützung im Bewerbungsprozess durch die "Kennwort-Bewerbung" und einem Mentorenprogramm soll Spitzenathleten der Spagat zwischen beruflicher und sportlicher Karriere erleichtert werden.

- **BMI-Sprungbrett**

Die Initiative "BMI-Sprungbrett" ermöglicht erfolgreichen Athleten, die im Top-Team gefördert wurden, im Anschluss an ihre Spitzensportkarriere eine berufliche oder wissenschaftliche Weiterqualifikation nachzuholen, die aufgrund des zeitintensiven Leistungssports zuvor nicht begonnen werden konnte. Die Athleten können jeweils nach Ausscheiden aus der Sporthilfe-Förderung für bis zu drei Jahre mit einem monatlichen Betrag von bis zu 1.000 Euro unterstützt werden.

- **WHU-Studienförderung**

Mit der WHU Otto Beisheim School of Management in Düsseldorf bietet die DSH pro Jahr zwei ehemaligen Athleten des Top-Teams oder Top-Team Future Studienfinanzierungen für einen berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) an.

- **Elite-Forum**

Das Sporthilfe Elite-Forum ist eine mehrtägige Netzwerk-Veranstaltung, bei der die Athleten mit herausragenden Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen ins Gespräch kommen. "Inspiration", "Motivation" und "Ideenfabrik" sind Schlagworte, die das Elite-Forum charakterisieren. Auch können sich wichtige Kontakte für den späteren Berufseinstieg oder ein Praktikum noch während der aktiven Sportkarriere ergeben.

1.1.4 Weitere Förderbausteine

- **Olympia und Paralympics-Prämien**

Die DSH prämiert Medaillen bei Olympischen Spielen, aber auch darüber hinaus die Plätze vier bis acht. Die olympische Prämienstaffelung der Deutschen Sporthilfe: Gold 20.000 Euro, Silber 15.000 Euro, Bronze 10.000 Euro, Platz vier 5.000 Euro, Platz fünf 4.000 Euro, Platz sechs 3.000 Euro, Platz sieben 2.000 Euro, Platz acht 1.500 Euro. Medaillenerfolge bei Paralympischen Spielen werden in gleicher Höhe prämiert.

- **Serviceleistungen für Sporthilfe-Athleten**

Mit einem realen Gegenwert von jährlich rund 2,5 Mio. Euro werden die geförderten Athleten von annähernd 60 involvierten Unternehmen in Form von Rabatten und Sonderangeboten unterstützt. Dazu zählen z.B. ein umfassendes Versicherungspaket (Haftpflicht-, Rechtsschutz-, Unfall-, Auslandskrankenversicherung), Gesundheitshilfen, gezielte Beratungsangebote zur Karriereplanung und Berufsorientierung, sowie Medientraining und Sprachkurse.